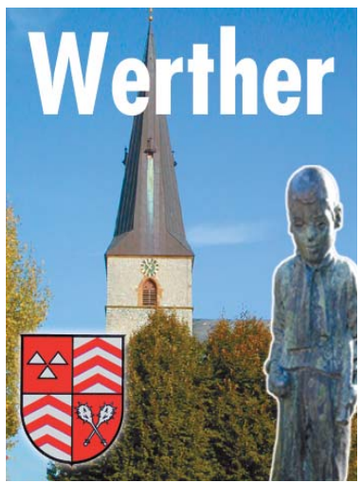

Vom Klassenzimmer ins Altenheim

Wertheraner Gymnasiasten erleben intensives Praktikum in sozialen Einrichtungen

Werther (jsz). Essen ausgeben, Senioren im Rollstuhl schieben und Brettspiele: Die vergangenen Tage haben sich deutlich vom Schulalltag unterschieden. Beim Sozialpraktikum haben 94 Schüler des Evangelischen Gymnasiums Werther neue Arbeitsbereiche kennengelernt.

»Die Arbeit im Seniorenheim und der Umgang mit den Menschen waren wirklich interessant«, erzählt Moritz Topp seinen Mitschülern beim anschließenden Erfahrungsaustausch am Montag. Wie er entschieden sich auch 30 weitere Schüler für ein Praktikum in Tecklenburg. Die Stadt im Münsterland ist seit dem Beginn des Sozialpraktikums vor fünf Jahren das Reiseziel der neunten Jahrgänge.

Schon am Vorbereitungstag haben sich die Gymnasiasten erstmals mit ihren bevorstehenden Tätigkeitsfeldern auseinandergesetzt. Die Berichte ehemaliger Praktikanten und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen kamen ihnen dabei zugute. Außerdem hatten sie einen eigens aufgebauten Parcours, der im Rollstuhl gemeistert werden sollte. »Ohne die Hilfe von Einrichtungen in der Umgebung, die uns die Fortbewegungsmittel zur Verfügung gestellt haben, hätten wir diese nette Aktion nicht durchführen können«, bedankt sich Marion Rakemann, Lehrerin am EGW. Unterstützt wird die Schule bei diesem Projekt auch vom eigenen Förderverein und der Kreissparkasse Halle.

> »Ich habe die Senioren sogar zum Frisör begleitet.«
>
> German Frentzen, Praktikumsteilnehmer

Während sich ein Teil der 14- und 15-Jährigen bereits am 11. Mai ins 65 Kilometer entfernte Tecklenburg aufmachte, begann für die restlichen 64 die Arbeit in den Einrichtungen erst am darauf folgenden Tag.

»Es gibt zwei Formen des Sozialpraktikums: Zum einen bieten wir den Schülern das ›normale‹ Praktikum in Werther und Umgebung, zum anderen haben sie die Möglichkeit, in Tecklenburg die intensivere Variante zu erleben«, erklärt Schulleiterin Barbara Erdmeier. Neben den Übernachtungen in der Jugendbildungsstätte und ihrem Einblick in die Einrichtungen wird den Jugendlichen dort ein zusätzliches Programm geboten.

Senioreneinrichtungen, Kitas und Schulen mit Heil- und Sozialpädagogen sowie die Bahnhofsmission waren dann bis zum 16. Mai fest in den Alltag der Schüler integriert. »Ich habe die Senioren sogar zum Frisör begleitet«, berichtet Schüler German Frentzen.

Stellen eine Alltagssituation mit Rollstühlen nach (von links): Moritz Topp, German Frentzen und Jakob Bertelsmann haben am Sozialpraktikum teilgenommen. Foto: Johanna Szeleschus

Abschließend kamen die Praktikanten am Montag in unterschiedlichen Gruppen noch einmal zusammen, um im Beisein von Fachleuten des Pädagogischen Instituts der Evangelischen Kirche in Westfalen aus Villigst einigen Lehrern und dem schuleigenen Sozialarbeiter Daniel Höhner von ihren Erlebnissen und Erfahrungen zu berichten.

»Dönekes« im Sprachkursabend

Werther (WB). Ostwestfälisch für Anfänger ist ein humorvoller Sprachkursabend, den die Volkshochschule Ravensberg am Freitag, 23. Mai, anbietet. Matthias E. Borner erklärt nicht nur den neu Zugezogenen die speziellen Ausdrücke. Der Kursleiter Borner (38 Jahre) ist Autor des Vokabeltrainers »Pölter, Plörre und Pinöckel«. Auch lernwillige »Einheimische« sind zu seinem humorvollen Express-Sprachkurs »Ostwestfälisch für Anfänger« im Storck-Haus, Alte Bielefelder Straße 14 um 19.30 Uhr willkommen. In kurzweiligen Lektionen stellt er die wichtigsten regionaltypischen Ausdrücke vor, erläutert die sprachgeschichtliche Entstehung der Wörter und präsentiert unterhaltsame »Dönekes« zu den Vokabeln. Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei der VHS, ☎ 0 52 01/8 10 90.

Halbtagsfahrt in die Senne

Werther (WB). Die Mitglieder der Landwirtschaftlichen Ortsverbände Werther und Borgholzhausen unternehmen am Samstag, 24. Mai, eine Halbtagsfahrt. Ziel ist die Senne mit einer Führung von Ulrich Bultmann. Abfahrt ist um 11.30 Uhr am Bahnhof Borgholzausen und um 12 Uhr am Busbahnhof Werther. Die Rückkehr ist für 18 Uhr geplant. Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei den Ortsverbandsvorsitzenden Heirnich-Theodor Venghaus, ☎ 0 52 03/88 45 58, und Dieter Vahrenbrink, ☎ 01 60/89 72 508.

Informationen zur Organspende

Werther-Langenheide (WB). Das nächste Treffen für die Damen der Frauenhilfe Langenheide ist heute, Mittwoch, 21. Mai. Der Pastor im Ruhestand Werner Lohmann informiert um 15 Uhr im Jugendheim zum Thema »Organspende«. Gäste sind willkommen.

Kräuter erleben

Werther (WB). Ein Kräuterspaziergang für Kinder ab fünf Jahren mit Eltern findet am Samstag, 24. Mai, von 15 bis 17 Uhr statt. Treffpunkt ist bei Steffen Rosen, Kampheide 11. Anmeldung: ☎ 29 60 66.

»Defi« wird erklärt

Werther (WB). Heute Abend lernen die Mitglieder des Tennis-Clubs Blau-Weiß Werther, wie der neue Defibrillator funktioniert. Beginn auf der Vereinsanlage ist um 20 Uhr.

Flohmarkt am Buchenweg

Samstag gibt es Trödel, Kinderkleidung und mehr

Lena Raab, Claudia Köhler, Sabine Gär und Vera Lucke (von links) laden zum Flohmarkt in der Buchenweg-Siedlung ein. Foto: Victoria Fechner

Werther (vlf). Von Kinderklamotten bis Trödel ist alles dabei: Beim zweiten Flohmarkt in der Buchenweg-Siedlung können die Besucher am Samstag, 24. Mai, nach Lust und Laune stöbern. Um 11 Uhr startet das spaßige Feilschen und Handeln.

Für Kinder gibt es eine Hüpfburg und Kinderspiele. Würstchen und ein Getränkestand sind von den Buchenweg-Bewohnern ebenfalls organisiert.

Um 15 Uhr beginnt dann das Buchenweg-Fest. Das ist allerdings nur für die Bewohner des Buchenweges gedacht.

Was, wann, wo

Stadt Werther

Rathaus: 8.15 bis 12 Uhr geöffnet.

Büchereien

Stadtbibliothek: 15 bis 20 Uhr.

Vereine und Verbände

Familienzentrum Famos: 11 bis 12.30 Uhr Erzählcafé.
AWO: 15 bis 17 Uhr offener Seniorentreff.
Haus Werther: 19.15 Uhr Chorprobe des Männergesangvereins »Liedertafel« Werther.

Veranstaltungen

Evangelisches Gymnasium Werther: 19.30 Uhr Theater des Literaturkurses »Der Letzte macht das Licht aus« im Gemeindehaus Werther.

Kirchengemeinden

Haus Tiefenstraße: 9.30 Uhr Aquarellmalen; 14.45 und 17.15 Uhr Kegeln; 17.30 Uhr Fitness ab 50.
Ev. Gemeindehaus: 19.30 Uhr Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft (Pred. Seyfried).
Gemeinde Langenheide: 15 Uhr Treffen der Frauenhilfe, Thema »Organspende« mit Pfr. i. R. Lohmann im Jugendheim.

Mit Bibel und Bohrer

Beim Jacobi-Live geht es um das richtige Werkzeug

Werther (ps). »Gerne lasse ich mich zu einem Werkzeug machen«, sagt Pfarrerin Susanne Absolon aus Versmold. Wurde etwa bei der Mai-Ausgabe des Jacobi-Live-Gottesdienstes gebastelt? Fast, denn das Thema war »Die Schrauben zum Glauben«.

Dabei lieferten sich Bernhard Müller als belesener Christ und Kolja von Knebel als Handwerker ein Duell – zwischen Bibel und Bohrer. Der belesene Christ braucht ein neues Regal für seine Bibel und ein Liederbuch. Ihm fehlt jedoch das nötige Fachwissen, um das Regal aufzubauen.

Der belesene Christ Bernhard Müller (links) muss einen Handwerker (Kolja von Knebel) beauftragen, damit er ein neues Regal aufbaut. Foto: Pia-Sophie Schröter

Nicht nur im Anspiel, sondern auch am Anfang der Predigt wird deutlich, dass man sowohl das Werkzeug für das Regal, als auch seinen Glauben braucht. »Das Werkzeug wie die Bibel oder das Kreuz helfen, die Religion besser kennen zu lernen. Dabei gibt es nicht nur greifbare Werkzeuge, sondern auch nichtgreifbares Werkzeug wie den Heiligen Geist«, sagte Susanne Absolon in ihrer Predigt.

Sie nannte dabei auch ein Beispiel aus der Bibel. »Paulus war das Werkzeug von Gott. Gott zeigte ihm seine Macht, indem er ihm sein Augenlicht nahm. Nach drei Tagen bekam er es wieder und Paulus verbreitete den Glauben weiter.«

– Anzeige –